

STRATEGIE FACHVERBAND SUCHT 2016 – 2021

Verabschiedet von der Mitgliederversammlung vom 27.04.2016

Vision

Der Fachverband Sucht vertritt die Interessen seiner Mitglieder auf nationaler Ebene gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit optimal. Die Mitglieder des Fachverbands Sucht finden bei diesem bestmögliche Unterstützung bei der Bewältigung der Transformationsprozesse, welche die sich verändernden gesellschaftlichen, politischen, rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen von ihnen fordern.

Selbstverständnis *(Welche Werte und Grundsätze leiten uns?)*

Der Fachverband Sucht ist der Verband der Fachorganisationen in den Bereichen Suchthilfe (Beratung, Therapie und Schadenminderung), Suchtprävention und Gesundheitsförderung in der Deutschschweiz. Seine Mitglieder bieten professionelle Angebote an.

Im Namen seiner Mitglieder setzt sich der Fachverband Sucht für eine menschenwürdige, fachlich fundierte und in sich kohärente Suchtpolitik ein, die Nutzen und Schaden auf individueller, gesellschaftlicher und volkswirtschaftlicher Ebene bestmöglich abwägt. Er orientiert sich an einem ganzheitlichen, multifaktoriellen Gesundheitsverständnis, das individuelle und strukturelle Ursachen und Folgeerscheinungen von problematischem Konsum und Abhängigkeit gleichermaßen berücksichtigt. Er arbeitet dabei auf einen bewussten Umgang mit Substanzen und potenziell abhängigkeiterzeugenden Angeboten (z.B. Geldspiele und Onlinegames) sowohl durch das konsumierende Individuum als auch durch die Anbieter hin.

Strategien *(Wie erfüllen wir die Vision?)*

1. Der Fachverband Sucht nimmt relevante Entwicklungen aus dem Umfeld seiner Mitglieder auf. Er initiiert und moderiert selbst Meinungsbildungsprozesse dazu und bietet seinen Mitgliedsorganisationen Plattformen für die Auseinandersetzung damit.
2. Der Fachverband Sucht stellt seinen Mitgliedern sein Wissen, seine Informationen und seine Kontakte zur Verfügung.
3. Der Fachverband Sucht fördert die Diskussion unter den Mitgliedern sowie zwischen diesen und (nicht im Fachverband Sucht organisierten) ExpertInnen sowie PolitikerInnen.
4. Der Fachverband Sucht erarbeitet Positionen und Empfehlungen zu aktuellen Fragestellungen in der Suchthilfe, Suchtprävention und Gesundheitsförderung.
5. Der Fachverband Sucht bewirtschaftet ein qualitativ hochstehendes Angebot an Fortbildungen und Fachtagungen, das sich an den neusten Entwicklungen in der Suchthilfe, Suchtprävention und Gesundheitsförderung, den aktuellen fachlichen Erfordernissen sowie an den Bedürfnissen der Suchtfachleute der Deutschschweiz orientiert.
6. Der Fachverband Sucht bündelt die Interessen seiner Mitglieder und vertritt diese, gemeinsam mit nationalen und sprachregionalen Partnerorganisationen, auf nationaler Ebene gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.



Umsetzung der Strategien *(Wie organisieren wir uns zur Umsetzung der Strategien?)*

Die bisherigen Strukturen des Fachverbands Sucht mit Mitgliederversammlung, Vorstand, Geschäftsstelle, Fachgruppen, Fachausschuss, Regionalkonferenz Ost und themenspezifischen Arbeitsgruppen bleiben unverändert bestehen.

Um eine möglichst gelingende Umsetzung der Strategien, insbesondere von Strategie 1, zu gewährleisten, wird zur Unterstützung dieses Prozesses ein neues Gefäss geschaffen: das «Geschäftsleitungsforum». Das Geschäftsleitungsforum setzt sich den Geschäftsführenden der Mitgliedsorganisationen zusammen und hat zur Aufgabe, den Meinungsbildungsprozess innerhalb des Verbands zu ausgewählten Themen anzustossen und zu unterstützen. Das Geschäftsleitungsforum wird auf Einladung des Vorstands oder auf Verlangen von 2/3 der Mitglieder des Geschäftsleitungsforums einberufen.

Auftrag *(Wer hat welchen Auftrag im Hinblick auf die Umsetzung der Strategien?)*

1. Der Fachverband Sucht nimmt relevante Entwicklungen aus dem Umfeld seiner Mitglieder auf. Er initiiert und moderiert selbst Meinungsbildungsprozesse dazu und bietet seinen Mitgliedsorganisationen Plattformen für die Auseinandersetzung damit.
 - Der Vorstand des Fachverbands Sucht beobachtet die Entwicklungen im näheren und weiteren Umfeld der Mitgliedsorganisationen und diskutiert diese regelmässig. Vorstand und Geschäftsstelle behandeln diese Themen gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen in der jeweils geeigneten Form (z.B. themenspezifische Arbeitsgruppe, Fachtagung, Geschäftsleitungsforum).
 - Bei Bedarf erfolgt die Diskussion und Bearbeitung dieser Themen unter Einbezug von (nicht im Fachverband Sucht organisierten) ExpertInnen sowie PolitikerInnen.
 - Die Geschäftsstelle des Fachverbands Sucht unterstützt dessen Fachgruppen als relevante Plattformen zur fachlichen Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen bei ihrer Arbeit und pflegt eine aktive Beziehung zu ihnen. Sie fördert den fachgruppenübergreifenden Austausch und die fachgruppenübergreifende Auseinandersetzung mit relevanten Themen der Suchthilfe, Suchtprävention und Gesundheitsförderung.
 - Vorstand und Geschäftsstelle stellen den Mitgliedern des Fachverbands Sucht bei Bedarf weitere Instrumente für die Auseinandersetzung mit Fragestellungen zur Verfügung, welche für sie von grosser Relevanz sind (z.B. Moderationen, themenspezifische Arbeitsgruppen, Fach- und Diskussionsveranstaltungen, Austauschtreffen)
2. Der Fachverband Sucht stellt seinen Mitgliedern sein Wissen, seine Informationen und seine Kontakte zur Verfügung.
 - Die Geschäftsstelle des Fachverbands Sucht wirkt für dessen Mitglieder als Wissens- und Informationsdrehscheibe. Auf Anfrage gibt sie Mitgliedsorganisationen und Dritten ihr Wissen und ihre Informationen weiter und vernetzt Mitglieder untereinander sowie mit Dritten.



3. Der Fachverband Sucht fördert die Diskussion unter den Mitgliedern sowie zwischen diesen und (nicht im Fachverband Sucht organisierten) ExpertInnen sowie PolitikerInnen.
 - Der Vorstand des Fachverbands Sucht beobachtet die Entwicklungen im näheren und weiteren Umfeld der Mitgliedsorganisationen und diskutiert diese regelmässig. Vorstand und Geschäftsstelle diskutieren diese Themen gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen in der jeweils geeigneten Form (z.B. themenspezifische Soirées und Diskussionsveranstaltungen, Fachtagungen).
 - Als Plattform für den dauerhaften Austausch zu ausgewählten Themen stellt der Fachverband Sucht seinen Mitgliedern themen- und bereichsspezifische Fachgruppen zur Verfügung. Die Fachgruppen haben die Möglichkeit, zur Bearbeitung ihrer Themen bei Bedarf ExpertInnen einzuladen. Die Geschäftsstelle pflegt einen kontinuierlichen und engen Austausch mit allen Fachgruppen, um den Informationsfluss zwischen diesen und der Geschäftsleitung sowie dem Vorstand zu gewährleisten.
 - Ergänzend dazu organisiert die Geschäftsstelle bei Bedarf temporäre Austausch- und Diskussionsgefässe zu bestimmten Themen und Fragestellungen zwecks Wissens- und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern.

4. Der Fachverband Sucht erarbeitet Positionen und Empfehlungen zu aktuellen Fragestellungen in der Suchthilfe, Suchtprävention und Gesundheitsförderung.
 - Der Vorstand des Fachverbands Sucht beobachtet die Entwicklungen im Umfeld der Mitgliedsorganisationen und diskutiert diese regelmässig. Relevante Themen und Entwicklungen nimmt er auf und erarbeitet gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen fachliche Empfehlungen dazu (z.B. in einer Arbeitsgruppe, im Rahmen eines Projekts oder einer Fachtagung; aktuelle Beispiele dazu sind z.B. die Grundlagenpapiere «Jugendschutz im regulierten Cannabismarkt» und «Prävention und Frühe Förderung» oder die Empfehlungen zu den Themen «Arbeitslosigkeit und Sucht» oder «Häusliche Gewalt und Alkohol»). Bei Bedarf werden die themen- und bereichsspezifischen Fachgruppen beigezogen.
 - Der Fachverband Sucht stellt sicher, dass Querschnittsthemen (wie zum Beispiel Gender, Migration und Alter) in geeigneter Form bearbeitet werden.

5. Der Fachverband Sucht bewirtschaftet ein qualitativ hochstehendes Angebot an Fortbildungen und Fachtagungen, das sich an den neusten Entwicklungen in der Suchthilfe, Suchtprävention und Gesundheitsförderung, den aktuellen fachlichen Erfordernissen sowie an den Bedürfnissen der Suchtfachleute¹ der Deutschschweiz orientiert.
 - Die Geschäftsstelle des Fachverbands Sucht beobachtet die aktuellen Themen und Entwicklungen im näheren und weiteren Umfeld der Mitgliedsorganisationen und nimmt diese bei Bedarf im Rahmen einer Fortbildung oder Fachveranstaltung auf. Sie berücksichtigt dabei insbesondere auch die Fortbildungsbedürfnisse, die von seinen Mitgliedern und Fachgruppen eingebracht werden.
 - Für die Konzeption, Planung und Durchführungen der Fortbildungen des Fachverbands Sucht arbeitet die Geschäftsstelle mit ausgewiesenen ExpertInnen im jeweils gefragten Fachgebiet zusammen.
 - Das Fortbildungsangebot wird regelmässig evaluiert.

¹ Fachpersonen aus den Bereichen Suchthilfe, Suchtprävention und Gesundheitsförderung.



6. Der Fachverband Sucht bündelt die Interessen seiner Mitglieder und vertritt diese, gemeinsam mit nationalen und sprachregionalen Partnerorganisationen, auf nationaler Ebene gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.
 - Der Fachverband Sucht gestaltet die politische Agenda mit. Vorstand und Geschäftsstelle beobachten die Entwicklungen im näheren und weiteren Umfeld der Suchthilfe, Suchtprävention und Gesundheitsförderung und diskutieren diese regelmässig. Relevante Entwicklungen werden aufgenommen und in geeigneter Form (z.B. als politischer Vorstoss, in Form von Medienarbeit oder einer Volksinitiative) politisch bearbeitet.
 - Der Fachverband Sucht bezieht bei Bedarf in geeigneter Form (z.B. Medienmitteilung, Positionspapier) Stellung zu Themen, die für die Mitglieder relevant sind, sich aber nicht als konkreter Gesetzesentwurf im parlamentarischen Prozess befinden.
 - Der Fachverband Sucht nimmt an Vernehmlassungen auf nationaler Ebene teil, welche für die Mitglieder des Fachverbands Sucht von Bedeutung sind. Bei Gesetzesentwürfen, die für die Mitglieder von hoher Relevanz sind, begleitet die Geschäftsstelle des Fachverbands Sucht den Gesetzgebungsprozess als Lobbyistin aktiv.
 - Der Fachverband Sucht pflegt ein nutzbringendes Netzwerk mit Mitgliedern des Eidg. Parlaments, welche für die Vertretung seiner Interessen auf nationaler Ebene relevant sind.

Keine Interessensvertretung leistet der Fachverband Sucht für partikulare Interessen und Anliegen einzelner Mitglieder oder Mitgliederfraktionen, die regional beschränkt und nicht übergreifender Natur sind oder die innerhalb des Fachverbands kontrovers diskutiert werden. In letztgenanntem Fall unterstützt er vielmehr die Meinungsbildung und interne Konsensfindung.